

nicht weniger als drei russische Kleinkunstbühnen, aus denen ein paar ernstlich gute Ballett-Truppen hervorgingen; ein bunter Schwarm russischer Restaurants und Likörstuben breitete sich aus, mit straff einexerzierten Balaleika-Orchestern, trillernden und stampfenden Zigeunerchören und Menükarten



Sonja Jovanowitsch (Phot. Becker & Maass)

in kyrillischen Lettern; vier, fünf russische Zeitungen erschienen täglich und — stritten wütend miteinander.

Denn ebenso wie ihre Freuden und Genüsse hatten die Fremdlinge auch ihre Gefühle, Wünsche und Meinungen mitgebracht: die zaristische und die demokratische Front innerhalb der gemeinsam von den Sowjets vertriebenen Bourgeoisie war sehr bald wieder hergestellt. Die Zaristen insbesondere organisierten unter durchsichtigen Verhüllungen wie „Flüchtlingsfürsorge“ oder „Arbeitsnachweis“ ein wahres Etappensystem, mit dem sie den jeweils favorisierten in Rußland kämpfenden „weißen“ Generalen Mannschafts- und Materialersatz zuführten. Von Zeit zu Zeit konnte man dann auch diesen unermüdlichen Kriegerern



*Seit Jahrzehnten glänzend bewährt, von zahlreichen ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes empfohlen als unübertroffenes und unentbehrliches Einstreumittel bei der Säuglingspflege, zur Heilung und Verhütung des Wundseins kleiner Kinder, als Wund- und Schweißpuder für Erwachsene. Dialon sollte in keiner Kinderstube fehlen. Als antiseptisches Vorbeugungsmittel gegen die so häufig auftretenden Hautentzündungen leistet Dialon unschätzbare Dienste. Haben sich bereits Entzündungsherde gebildet, führt der Puder schnelle und gründliche Heilung herbei.*

\*

Fabrik pharm. Präparate  
**KARL ENGELHARD**  
FRANKFURT am Main